



CDU und FSK für Schulfusion

In einer gemeinsamen Presseklärung haben die Fraktionen von CDU und FSK am Freitag ihre Verpflichtung bekräftigt, „allen Kronshager Grundschulkindern das Höchstmaß an Chancengleichheit zu ermöglichen“. Im Vorfeld eines möglichen Bürgerbegehrens gegen eine Zu-

sammenlegung der Brüder-Grimm- mit der Eichendorff-Schule (Foto zum Schuljahr 2017/18) betonen sie die Notwendigkeit einer Fusion: „Das tatsächlich entstandene Unverhältnis der Grundschulkinde durch eine Zusammenführung aller in einer Schule auszugleichen.“ Dies

habe bereits 2012 ein Gutachten zur Schulentwicklung empfohlen. Der Unterschied beider Schulen werde auch durch die räumlichen Zustände deutlich: Von 2004 bis 2014 seien an der Brüder-Grimm-Schule eine Million Euro in bauliche Maßnahmen und Ausstattung investiert worden, an der Eichendorff-Schule jedoch 7,5 Millionen Euro. Dies sei jedoch zweitrangig für eine Fusion: Vielmehr er-

ziele eine Grundschule, die nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch soziale Kompetenzen fördern solle, dann die besten Erfolge, wenn die gesamte Schülerschaft auch in der Zusammensetzung gleiche Bedingungen vorfinde. Dann könnten stärkere und schwächere Kinder voneinander lernen. Nach Ansicht von CDU und FSK werden alle anderen Vorschläge dem Ziel der

FOTO: SVEN JANSSEN